

Neu wurden beschrieben: *Articeros aurifluus* (194) von Melbourne und *Fustiger testudineus* (199) von Peru. — *Articeros Edwardsi* Sharp. von Neu-Seeland fehlt unter *Articeros*; ebenso *Claviger Hageni* Motsch., der ebenfalls in diese Gattung gehört. *Articeros Syriacus* Sauley ist kein *Art.*, sondern ein echter *Fustiger*. Die letztere Gattung ist mithin nicht allein auf Amerika beschränkt, sondern auch in Syrien und durch *Commatocerus elegantulus* Raffr., der den *Fustiger*-Arten ebenfalls zuzuzählen ist, in Abyssinien vertreten.

Schliesslich wäre noch zu erwähnen, dass man in einer Monographie die Beschreibungen einzelner, einschlägiger Arten nicht gerne zu vermissen pflegt; das Verweisen auf diese oder jene Zeitschrift, wie es bei *Articeros Duboulayi* Waterh., *Fustiger festivus* Schauf. und *Clavigerodes abyssinicus* Raffr. geschieht, ist vielleicht für den Autor bequem, für den Leser jedoch wenig angenehm und entspricht nicht den Anforderungen, die man an eine Monographie zu stellen gewohnt ist.

Edm. Reitter.

### H. M. Schmid-Göbel, Der Rebenstecher, sein Leben und Treiben und seine Vertilgung. (Wien 1882, bei C. Gerold, 74 Octav-Seiten.)

Die sehr anziehend geschriebene Brochüre, die auf dreijährigen, fleissigen Beobachtungen basirt, enthält eine Fülle von interessanten Beobachtungen über das Leben und Treiben des Weinschädlings *Rhynchites betuleti* F. und verdient in vielfacher Beziehung als Muster für biologische Arbeiten hingestellt zu werden. Selbstverständlich kann ich hier auf den reichen Inhalt des verdienstvollen Werkchens nicht näher eingehen; ich möchte aber hervorheben, dass der Verfasser eine Art von Arbeittheilung beim Brutgeschäfte des Rebenstechers für erwiesen hält. Er beobachtete nämlich, dass die von einem Weibchen begonnene, aber wieder verlassene Arbeit des Blattrollens von einem oder auch zwei oder drei anderen Weibchen fortgesetzt und vollendet wurde. Diese Weibchen legten nun in den fertigen Wickel ihre Eier; oft wurde aber derselbe Wickel noch von einem anderen Weibchen, das an dem Blattrollen gar keinen Antheil genommen hatte, ebenfalls zur Eiablage benützt.

Ludwig Ganglbauer.

## Notizen.

In der Versammlung der k. k. zool. bot. Gesellschaft vom 3. Mai legte Herr Dr. Franz Löw eine mit einer Tafel ausgestattete Abhandlung über eine bis jetzt unbekannt gewesene, höchst merkwürdige Coccide (*Xylococcus filiferus* F. Löw) vor, welche im Holze der Zweige von *Tilia grandifolia* Ehrh. lebt und ihre Anwesenheit daselbst blos durch einen langen, weissen Faden verräth, der aus ihrem After hervorkommt und aus der Rinde des Zweiges herausragt. — Der Secretär Herr A. Rogenhofer theilte aus einem Briefe des Herrn Custos C. v. Deschmann in Laibach mit, dass in Unterkrain *Synoxylon muricatum* Fb. zahlreich im Holze der Weinstöcke lebt und dadurch Schaden verursacht. — Derselbe legte ferner Fritz Wachtl's neueste Publication „Die Weisstannentriebwickler, *Tortrix murinana* Hübner, *Steganoptycha rufimitrana* Herrich-Schäffer, und ihr Auftreten in den Forsten von Niederösterreich, Mähren und Schlesien während des letztabgelaufenen Decenniums“ vor und besprach dieselbe.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Notizen 160](#)